Gegen die Tradition und doch erfolgreich

Die wichtige Arbeit von TARGET e.V. gegen weibliche Genitalverstümmelung

LAUTERBACH

Vortrag von Annette Nehberg-Weber, Co-Gründerin von TARGET e.V. am 5. März um 19.30 Uhr im Rahmen der Vogelsberger Frauenwochen.

Foto: A + R Nehberg / Target

TARGET wurde bereits im Jahr 2000 von Rüdiger Nehberg und seiner Frau Annette Nehberg-Weber persönlich gegründet, Schwerpunkt der Organisation ist die Beendigung der weiblichen Genitalverstümmelung.

Von Beginn an wurde dieses Ziel nicht nur durch akute Nothilfe vor Ort, sondern vor allem durch eine gut organisierte und wohldurchdachte Kommunikations-Struktur umgesetzt, denn es gelang TARGET mit Weitsicht und Expertise, an die Wurzeln einer Tradition zu gelangen und somit einen grundlegenden Wandel anzuschieben. Die besondere Strategie war, mit dem Islam als Partner zusammenzuarbeiten, denn die meisten der Betroffenen sind Muslimas. Da die Genitalverstümmelung mit vermeintlichen Vorschriften aus dem Islam „legitimiert“ wurde, setzte TARGET alles daran, mit internationalen Gelehrten einen Paradigmen-Wandel herbeizuführen, der sich bis in die Alltagswelt kleiner Dörfer ziehen sollte.

Auf der ganzen Welt sind 150 Millionen Frauen von Genitalverstümmelung betroffen. Während der „Brauch“ weiter praktiziert wird, müssen die betroffenen Frauen weitestgehend stumm bleiben, da die Thematisierung der Genitalverstümmelung ein gesellschaftliches Tabu darstellt. Hier hat TARGET, auch durch permanente Aufklärung zum Thema, erste nachhaltige Veränderungen in Äthiopien erwirkt.

Annette Nehberg-Weber berichtet aus erster Hand über die wichtige Arbeit von TARGET e.V.

Der Vortrag findet am 5. März 2021 um 19.30 Uhr online und live statt.

Wer teilnehmen möchte, sendet bitte eine E-Mail an frauenwoche@si-club-lauterbach-vogelsberg.de. In der Antwort von SI ist der Zugangslink zum Vortrag enthalten sowie das Spendenkonto von TARGET e.V., um dessen Nutzung SI freundlich bittet. ad